

Wiesbadener Tagblatt.

No. 5. Donnerstag den 7. Januar 1858.

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. Januar Nachmittags 2 Uhr:
Vergebung des Grabens und Beisfahrens von Rieß aus der Mosbacher
Rießgrube, in der Halle unter der neuen Colonnade. (S. Tagblatt
No. 4.)

Samstag den 9. Januar Abends 8 Uhr 117

Abendunterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“.

Vorläufige Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit zur öffentlichen Anzeige zu bringen, daß der
Gesangverein Concordia Sonntag den 14. Februar sein jähriges
Einführungsfest, durch **musikalische Abendunterhaltung**, verbunden
mit einem großen **Balle**, im **Victoria-Hôtel** feiern wird.

Der Vorstand des Gesangvereins
„Concordia.“

118

Frische Austern und russischen Caviar
bei **Carl Acker.**

6829

Schreibunterricht.

An meinem Unterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in
der **Orthographie** können noch einige Schüler Theil nehmen.

Proben bedeutend verbesserter Handschriften meiner seitherigen Schüler
liegen zur gefälligen Einsichtnahme bereit.

Wiesbaden, den 5. Januar 1858.

Gustav Dreher,

Kapellenstraße No. 1.

119

H. Lejeunes Frostballenseife, ein vorzügliches Mittel gegen erfrorne
Füße, à 11 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich dahier eine **Schönfärberei** in **seidenen, wollenen und halbwollenen Stoffen** errichtet habe und alle in dieses Fach einschlagende Aufträge pünktlich und billigst besorge. Insbesondere erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich alle Arten Herrnkleider und mitunter auch Damenkleider in wollenen und halbwollenen Stoffen, ohne solche **aufzutrennen**, reinige, färbe und den früheren Glanz wieder herstelle. Außerdem färbe ich Garne, Strümpfe, Wämme &c. in verschiedenen Farben.

P. J. Lips, Schönfärber,
2 Wehnergasse No. 23, vis-à-vis Herrn Steib.

Den geehrten reisenden Herrschaften zur Nachricht: meine Wohnung zur Aufnahme von Fremden, habe ich von der Leipziger Straße 68 nach der Jerusalemer Straße 29 Ecke der Kronen-Straße verlegt.

121 **C. Perlewitz** in Berlin.

Lizenschuhe und Stiefeln,

sowie **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen werden, um schnell damit aufzuräumen, billiger abgegeben bei

122 **J. Fischer**, Wehnergasse No. 23.

Zur Nachricht.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß die zweite Sendung der **Tapioca Indigène** eingetroffen und bitte ich Diejenigen, die bei mir nachgefragt, solche gefälligst abholen zu lassen.

94 **S. Herzheimer.**

Fischer's große Wandkarte von Nassau wird zu kaufen gesucht durch

Wilhelm Roth's
352 **Hof-Kunst- und Buchhandlung.**

Nerostraße 48 eine Stiege hoch sind **Kartoffeln**, ein Ständer mit **Sauerfrant** und ein Ständer mit eingemachten **Bohnen** zu verkaufen. 8189

Kirchgasse No. 18 sind ein **Kochofen** zur Holzfeuerung, sowie ein **Säulen-** und ein **Plattofen** zur Kohlenfeuerung zu verkaufen. 123

Ein **Pferd**, ein **Karren**, eine eiserne **EGge** und zwei **Pflüge** sind zu verkaufen Wömerberg No. 34. 124

Bei **F. Thon** im „Hirsch“ sind zwei sehr brauchbare **Wallachpferde** mit Leibgeschirr, **Karren** und **Wagen** nebst drei **Kühen** aus der Hand zu verkaufen. 45

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und Bauunternehmern die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als Pumpen- und Brunnenmacher etablirt habe, und fertige in diesem Fach alle Arbeiten, namentlich in Anlagen von Brunnenleitungen, resp. laufende Brunnen, metallene Pumpen von jeder Construction und englische Water-Closets zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Durch gute und meisterhafte Arbeit werde ich mir das Zutrauen zu erwerben suchen.

Friedrich Jacob,

Pumpen- und Brunnenmacher,

13 obere Friedrichstraße No. 26.

Am letzten Sonntag wurde im Café restaurant von G. Christmann ein **Paletot** vertauscht. Der nichtrechtliche Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, solchen im benannten Locale zurückzugeben. 126

Der verehrliche Herr, welcher am Sylvesterabend aus dem **Café Ott** einen unrechten **Stoß** mitgenommen und das Wiederbringen bis jetzt versäumt hat, wird ersucht, das versäumte in kürzester Frist nachzuholen, um seine Ehre zu retten. 127

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 128

Ein Mädchen, das die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, auch kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann den 24. d. M. eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 129

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 130

Ein Mädchen, das Nähen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und auch im Kochen bewandert ist, sucht eine passende Stelle. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 110

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und einfach kochen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 131

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg No. 22. 132

Ein Monatmädchen wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 133

600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen Friedrichstraße 5. 111

Es ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen auch die Kost gegeben werden. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 112

Saalgasse No. 8 ist eine Wohnung von drei ineinandergehenden heizbaren Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 78

Die neuesten Werke über Landwirthschaft, Gartenbau u. Viehzucht.

A. Laubinger, Oekonom in Göttingen, einfache und populäre Darstellung der Drainage als Grundlage der neuern Landwirthschaft, oder genaue und ausführliche Beschreibung ihrer practischen Ausführung auf die leichteste und beste Art. Ein nothwendiges Hülfsbüchlein für jeden Bauersmann. Mit 32 Figuren auf 8 Tafeln. 1857. Geh. 27 fr.

Dr. Bardonnet (praktischer Landwirth), die Musterung des Pferdes, Kindes, Schafes und des Schweines, nebst genauer Bezeichnung derjenigen Stellen, durch deren Befühlen eine genaue Gewichts- und Reithschätzung ermöglicht wird; ferner Nachweisung der abweichenden Zerlegungsart der verschiedenen Schlachtthiere in Frankreich und England, und Angabe der zweckmäßigsten Mittel, Pferde, Rinder, Giel und Maulesel zu bändigen, zu lenken und zu transportiren. Mit 58 erläuternden Figuren. Gut geb. 2 fl. 15 fr.

Dr. Ch. S. Schmidt, (Verfasser des Handbuchs der Zuckersabritation, 3te Auflage), die neuesten Fortschritte in der Saftgewinnung aus Runkelrüben, sowohl für die Zuckersabritation, als für die Branntweinbrennerei. Nach den neueren Methoden der Zuckersabritation bei diesen beiden landwirthschaftlichen Erzeugnissen. 8. Brosch. 54 fr.

Dr. M. S. Schilling, (Königl. Preuss.-Special-Oekonomie-Commissar), die landwirthschaftliche Rechenkunst, oder kurze und gründliche Anleitung zur schnellen und sichern Lösung aller beim Betriebe der Landwirthschaft, namentlich bei Zusammenlegung der Felder, bei Gemeinbetheilungen und Auflösungen vorkommenden Aufgaben zur Erleichterung der Berechnungen, begleitet von 58 Hülfstafeln und einer Abbildung des verbesserten Feldzirkels. Gr. 8. Geh. 1858. 1 fl. 48 fr.

J. A. F. Schmidt, der kleine Hausgärtner, oder kurze Anleitung, Blumen und Zierpflanzen sowohl im Hausgärtchen, als vor den Fenstern und in Zimmern zu ziehen. Eine gedrängte, aber möglichst vollständige Uebersicht aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Belehrung über das Anlegen der Erdfästen und Glashäuser vor den Fenstern, über das Durchwintern, die Erziehung aus Samen, das Abstecken, Veredeln, Umsetzen und Beschneiden der Gewächse; auch über Vertilgung schädlicher Insecten, über Behandlung der Obstorangerie, über das Anlegen der Kartoffel- und Champignonsbeete in Kellern, über die Erziehung eines Salats im Winter, Erzeugung grünender Vasen, das Treiben der Zwiebelgewächse im Wasser u. dgl. m., sowie auch mit einem vollständigen Gartenkalender, der die Pflege von mehr als 1800 Pflanzenarten enthält; mit den nöthigen Registern. Mit 10 erläuternden Abbildungen. Siebente sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 12. Geh. 1857. 1 fl. 12 fr.

Des Frhrn. Ferd. v. Biedenfeld neuesten Blumisten-Almanach oder der beliebtesten Modypflanzen neuerer Zeit, als der Asters, Aurikeln, Azaleen, Balsaminen, Begonien, Calceolarien, Camellien, Cinerarien, Crocus, Federnelken, Fuchsen, Gartennelken, Georginen, Glorinien, Goldlack, Heliotrop, Hyacinthen, Levkojen, Lilien, Myrthen, Pelargonien, Primeln, Ranunkeln, Rittersporn, Rosen, Stiefmütterchen, Tropäolen, Tulpen, Verbenen u. Coniferen. Nach umfassenden

Abhandlungen jetzt lebender und genannter berühmter Gärtner Frankreichs, Belgiens und Deutschlands. Mit Abbildungen. Elegant aeb. 2 fl. 42 fr.
J. de Jonghe (Gärtner in Brüssel), prakt. Grundlehren von der Cultur der Camellien. Deutsch von Ferd. Frhrn. v. Biedensfeld. 8. Broschirt. 54 fr.

S. Lecocq, von der natürlichen und künstlichen Befruchtung der Pflanzen und von der Hybridation nach ihren Beziehungen zu der Gärtnerei und zu der Land- und Forstwirtschaft, oder Studien über die Kreuzungen der Pflanzen. Für Deutschland modificirt von Ferd. Frhrn. v. Biedensfeld. Zweite um 3 Bogen vermehrte Auflage. Duodez. Geh. 2 fl. 42 fr.

Vorräthig oder doch in kurzer Zeit zu beziehen durch die
L. Schellenberg'sche Hof-
Buchhandlung

134 in Wiesbaden.

Thee und Chocolade

in besten Qualitäten zum billigsten Preise bei

91

S. Herzheimer.

Stuttgart. Bei uns ist erschienen und in 352

Wilhelm Roth's **Hof-Kunst- und Buchhandlung,**

sowie in jeder anderen Buchhandlung zu haben:

Zimmermann, W., Dr., Lebensgeschichte der Kirche Jesu Christi. Mit einem Vorwort von Professor Dr. Hundeshagen in Heidelberg. I. und II. Band. gr. 8. br. à 2 fl.

„Die christliche Kirchengeschichte gehört nicht bloß den Theologen oder den Gelehrten überhaupt, sondern zugleich der Gemeinde,“ sagt Dr. Hundeshagen in seinem Vorworte. Dieser Gedanke hat den Verfasser bei seiner Ausarbeitung dieses trefflichen Werkes geleitet. Alles Material der Wissenschaft benützend und einen unbefangenen Forschungsgeist athmend, befriedigt es den Gelehrten und überrascht ihn durch manches Neue; durch seine klare, allgemein verständliche und anziehende Darstellung aber, wie der Verfasser seine Meisterschaft schon in früheren Werken bewiesen hat, ist es geeignet, Alle anzusprechen und ihnen aus dem tiefgegrabenen Schachte der Geschichte eine frische, reiche Quelle der Belehrung und Erbauung zu eröffnen. So ist es ein in ausgezeichnetem Grade gelungener Beitrag zur Lösung der Aufgabe, die Kirchengeschichte zum Gemeingut der Nation zu machen.

Chr. Belser'sche Buchhandlung.

Holzschuhe, Filzschuhe, Bändelschuhe, Pirmasenser Pantoffeln, alle warm gefüttert, und noch sonst alle Sorten Schuhe und Stiefeln empfiehlt

96

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Kerostraße No. 16 sind Hobelspäne, der Korb 3 fr., zu haben. 102

Echt englisches Sichtpapier à Blatt 8 fr. bei
99 **A. Flocker.**

Alle Diejenigen, welche noch **Ackerzins** an mich zu entrichten haben, werden ersucht, denselben binnen 14 Tagen zu bezahlen.

135 **Peter Seiler.**

Ein **Wägelchen** und ein **Schneppfarrn** sind zu verkaufen **Römerberg No. 34.** 35

Kirchgasse No. 3 ist ein **Steinkohlenofen** mit Aufsatz und mehrere **Ranape** billig zu verkaufen. 136

Mauergasse No. 8 sind **Lizen-, Filz- und Bändelschuhe** billig zu verkaufen. 137

Ein **Zimmer**, womöglich mit Kabinet, wird auf den 1. April l. J. von einem einzelnen Herrn unmobliert zu miethen gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 115

Friedrichsplatz No. 2 ist eine **Grube Dung** billig zu haben. 138

Wiesbaden, 6. Januar. Bei der am 31. December v. J. in Karlsruhe stattgehabten 48 Prämien-Ziehung der Badischen 35 fl. Serien-Loose haben nachfolgende Nummern eine jede 1000 fl. gewonnen: No. 128,503, 231,662, 231,670, 231,677, 335,078, 336,554, 336,570, 336,571, 395,604 und 395,625.

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von G. F. 1 fl.; von einem Angenannten 30 fr.; von G. D. 1 fl.; von P. L. 1 fl.; von M. F. 48 fr.

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von Wb. Schw. 2 fl.; von G. P. 1 fl.; von D. 6 fr.; von Dr. B. 2 fl.; von Pbl. R. 1 fl.; von A. B. 30 fr.

Herm. Schirmer.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 7. Januar: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen der Herren L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Ein Medaillon.

Erzählung in sieben Capiteln von Georg Korn.

(Fortsetzung aus No. 4.)

Es war ein schwüler Sommernachmittag. Um des Drängens und Wogens ihrer Gedanken und Gefühle freizuworden, machte sie über den teppichbelegten Corridor durch das große Gewächshaus einen Gang in den Garten, der sich hinter dem großen Wohnhaus vor dem Thore der Stadt, umzäunt von zierlichen eisernen Gittern, in weiter Ausdehnung und reicher Abwechselung von Wasserblau und Wiesengrün, von farbigen, schelmisch nickenden Blumenparterres und hochragenden, dunkel schweigenden Baum-bosquets, an der Straße hinzog. Auf dem hellen Kiesgange hinschreitend,

war es, als ob ein Schatten — sein Schatten — ihr folgte. Erschreckt und scheu wandte sie sich um und lächelte über ihren eigenen Schatten und ihren Wahn. Aber nein — jetzt täuschte sie sich nicht — sie vernahm das Geräusch von Schritten, die mit den ihrigen sich beschleunigten, ihr Herz schlug schneller und schwerer — dort stand der Gärtner — in namenloser Eile sagte sie auf ihn zu — sie hielt an und wagte rückwärts zu schauen — nichts war zu sehen als ihr eigener Unwille über ihre Schwachheit, ein Unwille, den sie jetzt in den in üppiger Ruhe schwelgenden Kelch eines Azaleenbusches versenken wollte. Wie vom Blitz getroffen, fuhr sie aber zurück und stürzte davon. Aus dem harmlosen Blumengesicht hatte sie sein eigenes Antlitz angeschaut. Wie ein schweres Schuldbewußtsein lag es drückend und brennend auf ihrer Brust. Doch ja — das Medaillon, das auf ihrem Herzen lag, war die einzige Ursache. Sie zog es hervor, die Muschel, die in einer Locke vom Haupte ihrer Mutter eine Perle enthielt, das einzige Andenken an dieselbe. Aber daran dachte sie in diesem Augenblicke heißer Qual nicht — sie wollte sich des Gegenstandes derselben, wie sie wähnte, schnell, um jeden Preis entledigen. Das Wasser des kleinen Flusses, der den Garten durchströmte, küßte schmeichelnd fast den Saum ihres Kleides — sie trat auf die Uferbank, an deren Seite, von Thränenweiden verschleiert, der hellfarbige Kahn lag; sie trennte das Schnürchen von ihrem Halse. Im letzten Sonnenglanze bligte das Kleinod noch einmal auf und fiel, als die vermeintliche Ursache ihrer Herzensqual, aus der geöffneten Hand in die Tiefe. Plötzlich rauschte das Wasser, wie von gewaltsamer Bewegung, die Weiden theilten sich wie ein Vorhang — Klara sah ihr Medaillon wieder blitzen — zwei Augen glühten sie an. Es war Vollbrecht, der ihr plötzlich gegenüberstand. Sie wollte fliehen — umsonst; unter dem Einfluß dieser mächtigen Gestirne mußte sie bleiben.

„Davon hatte weder ich noch mein Vater eine Ahnung,“ begann sie, schnell sich fassend, mit erkünstelter Leichtigkeit, „daß seine Herren Commis sich in die fernste Einsamkeit seines Parks stehlen.“

„Um als Begelagerer in Frack und seidenen Taschentüchern den Damen ihre Kleinodien wieder zurückstellen zu können,“ vollendete Vollbrecht.

„Ich danke Ihnen, Voll —“; sie erschrak, als sie den Namen auf ihrer eigenen Zunge hörte, und wagte nicht, ihn völlig auszusprechen.

„Das heißt, Sie sagen mir Dank, Fräulein, weil Sie mir keinen wissen wollen! Sie wollten sich des Kleinods entledigen. Schade, daß ich nicht zum Armenauschuß gehöre, sonst hätte ich Ihnen vorgeschlagen, das werthvolle Kleinod, anstatt es fortzuwerfen, lieber für die Armenkasse zu versilbern. Doch nein,“ fuhr er ernster fort, „das Medaillon fiel mir zu, ich spielte einige Zeit da unten in dem Kahn den Flußgott. Ob ich es als mein Eigenthum betrachten darf?“

„Nein, nein!“ versetzte Klara schnell; „ich bitte Sie, geben Sie es mir zurück — es ist ein Andenken von meiner Mutter!“

„Und doch?“

Klara verstand ihn.

„Ich — ich,“ stammelte sie, „ich weiß es selbst nicht warum. Aber geben Sie es mir zurück!“

Vollbrecht legte, ohne ein Wort zu sagen, das Kleinod in ihre Hand, die sie eilig darüber schloß. „Sie scheinen ein eigenthümliches Vergnügen darin zu finden, auf dem Wasser zu liegen und den Strom der Wellen zu verfolgen,“ sagte sie dann.

(Fortf. f.)

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	77 ³ / ₄	77 ¹ / ₄	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		348 ¹ / ₂	346 ¹ / ₂
"	50/0 ditto von 1852	77 ³ / ₄	77 ¹ / ₄	incl. Fr. 225 Einzahl.		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	—	90 ¹ / ₂	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		201	200 ¹ / ₂
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	80 ¹ / ₄	80	50/0 Elisabethen "		80 ³ / ₄	—
"	50/0 Lomb. i. S. L. à 24kr.	91 ¹ / ₄	90 ³ / ₄	Rhein-Nabe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 ¹ / ₂ 0/0 Met.-Obl. v. 1849	68 ¹ / ₄	68	Cöln-Minden "		146 ¹ / ₄	—
"	4 ¹ / ₂ 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "		—	99 ³ / ₄
"	30/0 Staatselsb.-Prior.	53	—	4 ¹ / ₂ 0/0 Neustadt-Weissenburg		99 ¹ / ₄	98 ³ / ₄
Russl.	4 ¹ / ₂ 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 ¹ / ₂ 0/0 St.-Schuldsch.	—	82 ³ / ₄	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		362	—
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	99 ¹ / ₂	—	Taunusbahn-Actien ex. div.		85 ¹ / ₂	85
Spanien.	1 ¹ / ₄ 0/0 neue Différés	26 ¹ / ₈	26	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		78 ³ / ₄	78 ¹ / ₄
"	30/0 innere Schuld	—	37 ¹ / ₄	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act		—	—
Holland.	2 ¹ / ₂ 0/0 Integrale.	—	—				
"	40/0 Holländische.	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	—	55				
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	97 ¹ / ₂	97				
Bayern.	3 ¹ / ₂ 0/0 Obligationen	98	—				
"	40/0 ditto	96 ⁵ / ₈	96 ¹ / ₈				
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	101	—				
Württemb.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. b. R.	93 ³ / ₈	92 ⁷ / ₈				
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	103 ¹ / ₂	103				
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ 0/0 Obl. b. R.	102	—				
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ 0/0 Obligationen	92 ¹ / ₂	—				
"	40/0 ditto	100 ¹ / ₄	—				
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	102 ¹ / ₂	102				
Baden.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. v. 1842	92 ¹ / ₂	92				
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	103	102 ¹ / ₂				
Nassau.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. bei R.	90 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄				
"	40/0 ditto	99	—				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	81 ¹ / ₄	—				
"	3 ¹ / ₂ 0/0 ditto	90 ³ / ₄	—				
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—				
50/0 " " " " "		—	—				
6 " Nordam. Stockrückz. 1868		104	—				
60/0 St. Louis City Bonds.		70 ¹ / ₂	—				
70/0 " " County Bonds		70 ¹ / ₂	—				
Bank- u. Credit-Actien.				Anlehens-Loose.			
K. K. Oestr. Bankactien	1107	1102		K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	121	—	
" Credit-Actien	204	202		" " 40/0 fl. 250 " v. 1854	101 ¹ / ₂	—	
Leipziger-Credit-Bank.	—	76 ¹ / ₂		Mailand-Como fl. 14	—	—	
Bayerische Bankactien	—	—		3 ¹ / ₂ 0/0 neue Prämienscheine	112 ¹ / ₂	112	
Weimarische Bankactien	—	—		Badische fl. 50 von 1840	84 ¹ / ₄	83 ³ / ₄	
Armstädter Bankactien	250 ¹ / ₂	248 ¹ / ₂		" fl. 35 von 1845	49 ⁵ / ₈	49 ¹ / ₄	
Bank für Süddeutschland	229 ¹ / ₂	227 ¹ / ₂		Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	120	119 ¹ / ₂	
Mitteldeutsche Creditactien	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₄		" fl. 25	34 ³ / ₄	34 ¹ / ₂	
Internationale-Banki Luxemb.	435	—		Kurbess Thlr. 40 b. Rothsch.	40	39 ¹ / ₂	
Frankfurter Bankactien	113 ³ / ₄	113 ¹ / ₄		Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 ³ / ₄	33 ¹ / ₂	
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	—	420		Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	28 ¹ / ₂	28	
" " d. Gesell. Pereire	470	—		Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	45	44 ¹ / ₂	
				Vereins-Loose fl. 10	10 ¹ / ₄	10 ¹ / ₈	
Bank- u. Credit-Actien.				Wechsel			
				in fl. süddeutscher Währung.			
				Amsterdam fl. 100	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄	
				Augsburg fl. 100	120	119 ³ / ₄	
				Berlin Thlr. 60	105 ¹ / ₄	—	
				Bremen 50 Thlr. Lsd.	96 ¹ / ₈	—	
				Hamburg M. B. 100	88 ⁵ / ₈	—	
				London Lst. 10	—	117 ⁵ / ₈	
				Paris Frs. 200	93 ³ / ₈	93 ¹ / ₆	
				Wien fl. 100	112 ⁷ / ₈	112 ⁵ / ₈	
				Diskonto	—	50/0	
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
					Geber.	Nhm.	
				Pistolen	9	35 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
				" Preussische	9	55 ¹ / ₂	54 ¹ / ₂
				Holländ. 10 fl. Stücke	9	41 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂
				Rand-Ducaten	5	29	28
				20 Frankenstücke	9	18	17
				Englische Sovereigns	11	44	40
				Preussische Thaler	—	—	—
				" Cassenanw.	1	45 ¹ / ₄	45
				Diverse Cassenscheine	—	—	—
				5 Franken Thaler	2	20 ¹ / ₂	20